

anzunehmen, die ebenderselbe Fürst, um des ungesüßten Anhaltens seiner Landstände loszuwerden, in seiner Residenz gestiftet hatte. Hier waren ihm zwanzig Gulden fixes Gehalt, ein halber Wispel Roggen, etwas Flachs, und andere Naturalien, nebst freyer Wohnung, ausgesetzt, welche letztere aber, vor der Hand, wegen Baufälligkeit nicht gebraucht werden konnte. Alles war ungefähr auf achtzig Gulden geschätzt, weil der Fürst der gnädigsten Meinung war, den Unterweisern seiner Unterthanen nur ungefähr den zehnten Theil dessen zukommen zu lassen, was die Erzieher seiner Pferde und Hunde foderten. Die Geheimen Räte des Fürsten hielten dieß für sehr billig; theils, weil es ungleich leichter seyn mußte, vernünftige Menschen zu erziehen, als unvernünftige Bestien abzurichten; theils, weil jedes Schulkind noch wohl wöchentlich einen oder zwey Groschen Schulgeld geben konnte, welches die Füllen und jungen Hunde nicht aufzubringen vermöchten.

Unglücklicherweise hatte der ehrliche Plardus nicht recht gelernt, was zu einem tüchtigen Schulmanne erforderlich ist. Im Hebräischen war er bey dem kleinen Tanz stehen geblieben, im Griechischen